

Default

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> Default		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		August 22, 2024	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	Default	1
1.1	AMIGA aktuell - Ausgabe 5/97	1
1.2	Vorwort	2
1.3	Intern	2
1.4	Das AMIGA-aktuell-Gewinnspiel	5
1.5	Schwerpunkt: Nach der AMIGA-Übernahme durch Gateway 2000	6
1.6	Schwerpunkt: PowerUp	14
1.7	Kurz & bündig	19
1.8	Gerüchteküche	20
1.9	Zum Schluß - das Nachwort	21

Chapter 1

Default

1.1 AMIGA aktuell - Ausgabe 5/97

A M I G A a k t u e l l - Ausgabe 5/97

M © 1997 Carsten Schröder

I n h a l t

G Vorwort

A Intern

Wer hat mitgeholfen? Wer will mithelfen?

a Wo ist AMIGA aktuell erhältlich?

Rechtliches

k

Das AMIGA-aktuell-Gewinnspiel

t

Die News

u

Schwerpunkt: Nach der AMIGA-Übernahme durch Gateway 2000

e

«AMIGA Technologies an Gateway 2000 verkauft...»

l Exklusiv-Interview mit Petro Tyschtschenko zur Übernahme

Neues zur AMIGA-Zukunft Mitte Mai

l

Phase 5 bietet AMIGA International Kooperation an

Umfrage: Wie soll die nächste AMIGA-Generation aussehen?

Schwerpunkt: PowerUp

«Kartenauslieferung definitiv Ende Mai»

PowerUpgrade-Angebote verschickt

PowerUpgrade: Phase 5 nimmt Stellung zur Kritik

Oberland über PowerUp

Kurz & bündig

Gefälschtes Tyschtschenko-Interview im AMIGA-Magazin?

Neue Soundkarte für Zorro-AMIGAs in Sicht

Neuer WWW-Browser mit Java-Unterstützung in Entwicklung

Impulse schöpft neue AMIGA-Hoffnung: Imagine 6
Vulcan-Spiele (fast) nur noch auf CD-ROM
Neues zu pOS

Gerüchteküche

Zum Schluß - das Nachwort

1.2 Vorwort

Vorwort

Willkommen zur neuesten Ausgabe von AMIGA aktuell.

Wichtige Ereignisse suchen sich oft den unpassendsten Zeitpunkt für ihr Geschehen aus... Nur wenige Tage, nachdem AMIGA aktuell 4/97 fertiggestellt war, lief endlich die Nachricht über die Ticker, auf die wir seit acht Monaten gewartet haben: AMIGA Technologies ist verkauft. Neue Muttergesellschaft ist Gateway 2000.

Obwohl bislang so gut wie keine Fakten bezüglich der AMIGA-Pläne dieses Unternehmens bekannt sind - aus diesem Grund habe ich auch auf eine Sonderausgabe verzichtet -, gibt es dennoch genug Neuigkeiten, um die AMIGA-Übernahme zu einem Schwerpunkt dieser Ausgabe zu machen.

In eigener Sache: Einige von Euch werden vielleicht das gewohnte AMIGA-aktuell-Titelbild vermissen. Ich habe mich aus mehreren Gründen dazu entschlossen, es nicht mehr zu verwenden: Erstens gibt es in zumindest einem Diskmag, in dem AMIGA aktuell erscheint, Probleme mit der Darstellung, zweitens nimmt eine Grafikdatei vergleichsweise viel (Disketten-) Speicherplatz in Anspruch, so daß dieser nun sinnvoller genutzt werden kann. Drittens wird das Internet-Download von AMIGA aktuell damit auch verkürzt, und schließlich bedeutet das Weglassen der Grafik für mich auch eine Arbeitserleichterung, da ich das Inhaltsverzeichnis nun - wie die übrigen Teile auch - mit einer Textverarbeitung erstellen kann.

Übrigens hat sich die Adresse der AMIGA-aktuell-Homepage geändert. Sie lautet nun: www.home.pages.de/~Amiga-aktuell
Es kann sein, daß die neuesten Ausgaben noch nicht dort abgelegt sind, was aber sicherlich in Kürze geschehen wird.

Jetzt wünsche ich Euch noch viel Spaß beim Lesen!

1.3 Intern

Intern

Ein großes Dankeschön an alle, die mitgeholfen haben:

- * Thomas Frühwacht,
- * Andreas Etzrodt,
- * Markus Thomaschewski,
- * Lars Philippsen,
- * Rainer Lübkemeier,
- * Jens Schröder,
- * Henning Rowlin,
- * Matthias Gradinger und
- * Daniel Schwarz

haben mich auf der Suche nach AMIGA-Neuigkeiten unterstützt.

- * Frank Weber und
- * Marco Siegel

haben mir für das Gewinnspiel interessante Preise zur Verfügung gestellt.

- * Henning Rowlin (noch einmal)

arbeitet gerade an einer neuen HTML-Aufmachung, die in Zukunft die verschiedenen HTML-Versionen ersetzen soll.

- * Marc Jochimsen

betreut die AMIGA-aktuell-Homepage im Internet (Adresse s.u.).

AMIGA aktuell lebt von der Beteiligung der Leser, von Euch! Wenn Ihr einen Beitrag für mich habt, dann zögert nicht lange, sondern schickt ihn mir bitte für eine Veröffentlichung zu! Natürlich bin ich auch sehr an Kritik, Anregungen, also an Eurer Meinung zu AMIGA aktuell interessiert.

Und falls jemand zu Werbezwecken einen oder mehrere Preise für das AMIGA-aktuell-Gewinnspiel zur Verfügung stellen möchte, habe ich auch nichts dagegen. Jeder Stifter wird genannt, die zur Verfügung gestellten Preise kurz vorgestellt.

Ihr könnt mich per Post ->

Carsten Schröder
Helmoltstraße 10
37081 Göttingen

oder per E-Mail ->
erreichen.

CSchroe@Stud.Uni-Goettingen.de

Viele Wege führen zu AMIGA aktuell:

Zur Zeit sind die Diskettenmagazine

- * NoCover (Herausgeber: APC&TCP)
- * HAM (Herausgeber: Karl-Heinz Bader)
- * AMIGA Flight (Herausgeber: Frank Zender)
- * AA (Herausgeber: Berlin PD)

zur Veröffentlichung von AMIGA aktuell berechtigt.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Möglichkeiten, an AMIGA aktuell zu kommen:

- per Post/E-Mail: Die neueste Ausgabe kann jeweils ab Ende des Vormonats direkt bei mir angefordert werden, entweder gegen Diskette und Rückporto oder durch eine Anfrage per E-Mail.

- per E-Mail-Abo: Wer AMIGA aktuell regelmäßig bei Erscheinen automatisch erhalten möchte, und angehängte Dateien empfangen kann, sollte mir eine entsprechende Mail schicken. Anschließend wird AMIGA aktuell jeweils zum Ende eines Monats UU-kodiert und LhA-gepackt zugeschickt. Eine Abbestellung ist natürlich jederzeit möglich, Mail genügt.

- über das Aminet: AMIGA aktuell ist auch im Aminet (und mit entsprechender zeitlicher Verzögerung auf den Aminet-CDs) zu finden, und zwar im Verzeichnis docs/mags unter AaktMMJJ.lha, wobei "MM" den Monat und "JJ" das Jahr darstellt. Die Januar-Ausgabe 1997 z.B. ist unter Aakt0197.lha zu finden.

- Über das WWW:

Auf der Homepage <http://www.home.pages.de/~Amiga-aktuell> sind die neueren Ausgaben von AMIGA aktuell abgelegt, nach und nach sollen auch die älteren folgen.

- über die Göttinger Mailbox Liteline im Verzeichnis 100-Amiga-PD/150-Serien/155-AmiAktuell

Die Telefonnummern:

0551/7701346 (USR-Courier V34+)
0551/7701356 (ELSA-Microlink 28800 TL V34)
0551/71620 (Zyxel U-1496-E+)
0551/75614 (ISDN)
0551/75615 (ISDN)

In den letztgenannten Versionen sind ab und zu auch Grafiken enthalten, die in den Diskmags keinen Platz finden.

AMIGA aktuell darf von jedermann frei kopiert werden, solange als Gegenleistung (einschl. Datenträger) nicht mehr als 3 DM bzw. ein vergleichbarer Betrag in einer anderen

Währung verlangt wird. Eine Lizenz für das PRIVATE Kopieren von AMIGA aktuell ist nicht notwendig, die gewerbliche Weiterverbreitung bedarf jedoch meiner Zustimmung.

Die Zusammenstellung sowie die von mir verfaßten Artikel stehen unter meinem Copyright und dürfen ohne meine Genehmigung nicht verändert werden. Für den Inhalt übernommener Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Ich verpflichte mich nicht, jeden erhaltenen Beitrag zu veröffentlichen.

Über die Aufnahme von AMIGA aktuell in weitere Magazine, PD-Serien, auf CD-ROMs etc. möchte ich vorher informiert werden. In jedem Fall möchte ich ein kostenloses Exemplar des Endprodukts zugeschickt bekommen.

1.4 Das AMIGA-aktuell-Gewinnspiel

Das AMIGA-aktuell-Gewinnspiel

Nachdem ich vor einem Monat angekündigt hatte, daß ich auf eine Bitte hin den Schwierigkeitsgrad der Fragen absenken würde, haben sich mehrere Leser dagegen ausgesprochen.

Ich weiß, daß ich es nicht jedem recht machen kann, und habe mich letztendlich dafür entschieden, den Schwierigkeitsgrad etwa auf dem alten Niveau zu belassen (was aber zweifellos eine subjektive Einschätzung ist). Allerdings sollte auch bei einer scheinbar unlösbaren Frage niemand sofort "die Flinte ins Korn" werfen, sondern sich vielmehr überlegen, ob es einen Weg gibt, an die Lösung zu kommen. Denn es stehen einem alle Möglichkeiten offen! Wichtig ist nur, daß die Lösung korrekt ist.

Freundlicherweise hat Frank Weber je eine Vollversion seiner Shareware-Programme AFiloFaxPro und Cheater für das Gewinnspiel zur Verfügung gestellt, die ich im folgenden kurz vorstellen möchte:

- AFiloFaxPro managet Ihr tägliches Leben. Dazu bietet es eine umfangreiche Terminplanerfunktion und darüber hinaus Features wie einen elektronischen Notizblock oder Statistikfunktionen, die u.a. die tägliche Computerlaufzeit protokollieren. (Unterstützt MUI)

- Mit Cheater können Sie Spiele wie z.B. Nemacs 4 oder Deluxe Galaga so manipulieren, daß Sie viele Leben oder jede Menge Geld erhalten. Dabei lassen sich sogar mehrere Projekte gleichzeitig verwalten. (Unterstützt MUI)

Ebenso freue ich mich, einen Original-Fujitsu/IBM-Rucksack von Marco Siegel erhalten zu haben.

Jetzt zu den drei Fragen:

1. 1985 erschien die erste Diskette in der nach dem ehemaligen Ersteller Fred Fish benannten PD-Diskettenreihe. Dazu die Frage: Welche Größe (in Bytes) hat die Datei "Readme.dist" im Hauptverzeichnis der ersten Fish-Diskette?
2. Insbesondere in DFÜ-Kreisen dürfte der Begriff "Z-Netz" bekannt sein. Aber für welches Wort stand der Buchstabe "Z" in diesem Zusammenhang ursprünglich? (Ein kleiner Tip: "Zodiac" ist es nicht.)
3. Nennt eine Besonderheit des PublicDomain-Spiels "Driver".

Unter allen Einsendern, die diese drei Fragen richtig beantworten können (Adresse im Intern-Teil), werden die folgenden Preise verlost:

- 1 x Vollversion AFiloFaxPro (Wert: 25 DM)
- 1 x Vollversion Cheater (Wert: 15 DM)
- 1 x Original-Fujitsu/IBM-Rucksack (Wert: nach Ermessen)

Wer einen der Preise bevorzugt, kann mir seinen Wunsch mitteilen. Eine Garantie, daß derjenige im Gewinnfall dann auch diesen Preis erhält, gibt es allerdings nicht.

Einsendeschluß ist der 20. Mai 1997.

1.5 Schwerpunkt: Nach der AMIGA-Übernahme durch Gateway 2000

Schwerpunkt: Nach der AMIGA-Übernahme durch Gateway 2000

1. "AMIGA TECHNOLOGIES AN GATEWAY 2000 VERKAUFT..."

...lautete die Schlagzeile am 27. März. Nachdem bereits zum 28. Februar eine Entscheidung hätte fallen sollen, ist es mit einmonatiger Verspätung nun doch geschehen: Gateway 2000

erwarb an diesem Tag sämtliche AMIGA-Rechte und das verbliebene Inventar einschließlich bereits produzierter Rechner. Der Kaufpreis wurde nicht bekanntgegeben.

Erstens kommt es anders...

Im Vorfeld der Übernahme kursierten die wildesten Gerüchte über mutmaßliche AMIGA-Interessenten: Sogar Firmen wie Microsoft und das bereits einmal gescheiterte VIScorp wurden genannt. Mit Gateway 2000 als Käufer hat dagegen wohl kaum jemand gerechnet. Und das hat seinen Grund: Die Verhandlungen mit Gateway 2000, die Ende letzten Jahres aufgenommen wurden, liefen unter strengster Geheimhaltung.

Wer ist Gateway 2000?

Gateway 2000 wurde 1985 gegründet und ist mittlerweile einer der größten PC-Direktversender der Welt. In den USA belegt Gateway 2000 Platz 1 und in Deutschland Platz 9 nach Verkaufszahlen. Das Unternehmen beschäftigte 1996 weltweit mehr als 9700 Mitarbeiter, verkaufte 1,9 Millionen Computersysteme (eine Steigerung um 570.000 Stück im Vergleich zum Vorjahr) bei einem Umsatz von 5 Milliarden US-\$ (Erhöhung um 37 %) und einem Nettogewinn von 250 Millionen US-\$ (Anstieg um 45 %).

Fertigungsstätten befinden sich in den USA, Irland und Malaysia.

Seit 1994 ist Gateway 2000 auch mit einer Niederlassung in Deutschland vertreten, die von Karola Bode, bis 1994 Pressesprecherin von Commodore Deutschland, geleitet wird.

Die ersten Stellungnahmen der Chefs

"Das Geschäft sei gut für Gateway und die AMIGA-Kunden", so Rick Snyder, Präsident von Gateway 2000, am 27.03.97

"Gateway 2000 wird uns neues Leben und neue Energie für die Zukunft geben", sagte Petro Tyschtschenko am 27.03.97

Die Reaktionen in der Öffentlichkeit

Im allgemeinen wird die AMIGA-Übernahme positiv aufgefaßt. Es gibt jedoch auch Stimmen, die vor zu großer Euphorie warnen, da man die längerfristigen AMIGA-Pläne von Gateway 2000 noch nicht kenne (Jason Compton, AMIGA Report). Wieder andere setzen ihre Hoffnung auf etablierte AMIGA-Firmen, v.a. Phase 5.

Wie geht es nun weiter mit dem AMIGA?

Gateway 2000 sieht nach eigenen Aussagen mit dem Erwerb der AMIGA-Rechte die Chance, sein Know-how im Multimedia-Bereich zu erweitern.

AMIGA Technologies wurde in AMIGA International umbenannt und ist direkt der Gateway 2000-Zentrale in North Sioux City (South Dakota, USA) unterstellt. Jedoch arbeitet die Firma als separate Geschäftseinheit, die neue Produkte für den

AMIGA-Markt entwickeln soll. Präsident von AMIGA International ist Petro Tyschtschenko, der dieses Amt bereits bei AMIGA Technologies innehatte. Es ist geplant, den Sitz des Unternehmens, das derzeit nur drei Mitarbeiter beschäftigt, nach Langen, südlich von Frankfurt/Main, zu verlegen.

Details zur AMIGA-Zukunft sollen auf der World of AMIGA am 17. und 18. Mai in London bekanntgegeben werden.

2. Exklusiv-Interview mit Petro Tyschtschenko zur Übernahme

Das folgende Interview habe ich vor wenigen Tagen per E-Mail mit Petro Tyschtschenko, Präsident von AMIGA International, geführt.

Anlässlich des angeblich gefälschten AMIGA-Magazin-Interviews mit Petro Tyschtschenko (siehe Kurz & bündig, 1.), hoffe ich, daß der Präsident von AMIGA International es selbst war, der meine Fragen beantwortet hat...

Hier nun das Interview:

C.S. (Carsten Schröder): Herr Tyschtschenko, in einer ersten Stellungnahme zum Kauf von AMIGA Technologies haben Sie sich überzeugt gezeigt, daß Gateway 2000 die Kraft hat, die Zukunft des AMIGAs zu sichern. Wird Gateway 2000 den AMIGA als Computersystem weiterentwickeln?

P.T. (Petro Tyschtschenko): Gateway 2000 ist ein toller Partner für AMIGA. Die Technik und die Zukunft soll erhalten bleiben.

C.S.: Nachdem die Verhandlungen mit dem Konkursverwalter abgeschlossen sind, ist es Ihnen doch sicher möglich, die anderen Übernahme-Kandidaten mit Namen zu nennen. Wer war an den AMIGA-Rechten interessiert? Wer davon wollte den AMIGA als Computersystem nicht weiterführen?

P.T.: Nein, leider nicht. Die Verhandlungen liefen unter strengster Geheimhaltung und ich wurde schriftlich verpflichtet zu schweigen.

C.S.: Aus welchen Gründen wurde kurz vor der Übernahme von AMIGA Technologies eine einstweilige Verfügung gegen den weiteren Vertrieb der OS3.1-Kits durch Village Tronic erwirkt?

P.T.: Wenn keine Lizenzgebühren für den Vertrieb eines OS bezahlt werden, kann es zu solchen Maßnahmen kommen.

C.S.: Was werden jetzt die ersten Schritte im Entwicklungsbereich sein? Wann rechnen Sie mit ersten neuen AMIGAs?

P.T.: Warten Sie es mal ab.....weiteres in London.

C.S.: Wie reagieren Sie auf die Aktivitäten von ProDad, mit pOS ein alternatives, AMIGA OS-ähnliches Betriebssystem zu entwickeln?

P.T.: Es gibt nur ein echtes AMIGA OS. Wer Interesse daran hat, kann gerne legal eine Lizenz dafür bekommen.

C.S.: Und was halten Sie von den PowerPC-Plänen von Phase 5? Ist es möglich, daß AMIGA International sich dazu entschließt, diese Technologie in neuen AMIGA-Computern zu verwenden?

P.T.: Phase5 ist eine Firma, die ich respektiere...es ist alles offen.

C.S.: Glauben Sie persönlich, daß der AMIGA in absehbarer Zeit wieder eine Chance bei den Computer-Käufern haben wird?

P.T.: AMIGA hatte immer eine Chance, auch während der letzten 9 Monate haben meine USER mir dies bewiesen. Ich glaube nicht, daß der Konkursverwalter soviel Geduld mit mir gehabt hätte, wenn ich das nicht täglich (Umsatz) unter Beweis gestellt hätte.

C.S.: Zum Schluß vielleicht ein Wort an die immer noch zahlreichen AMIGA-Anwender!

P.T.: An meine treuen AMIGA USER: DANKE.....Ich habe es Ihnen zu verdanken, daß AMIGA weiterleben wird. Lang lebe unser AMIGA.....es gibt nur einen AMIGA.

Fazit:

Auch wenn Petro Tyschtschenko noch kaum konkrete Fakten nennen konnte, lassen sich aus seinen Antworten bereits Rückschlüsse über die mögliche Firmenpolitik von AMIGA International ziehen.

- Wird es eine Kooperation mit Phase 5 geben?

Dies hat Petro Tyschtschenko ausdrücklich nicht ausgeschlossen - nicht mehr, aber auch nicht weniger. Eine solche Zusammenarbeit wäre mit das beste, was dem AMIGA passieren könnte. Beide Firmen - und auch wir Anwender - würden dabei nur gewinnen: AMIGA International bekäme die Möglichkeit, die fast fertige PowerUp-Technologie

serienmäßig in neuen AMIGA-Rechnern zu verwenden. Phase 5 dagegen würde durch die Finanzkraft von Gateway 2000 gestärkt. Vielleicht wäre es sogar denkbar, die AMIGA-Entwicklung gänzlich nach Oberursel auszulagern, was natürlich eine personelle Verstärkung des Turbo- und Grafikkartenherstellers voraussetzte.

Da Phase 5 eine Zusammenarbeit mit AMIGA International anstrebt (siehe 4.), ist der Einsatz der PowerUp-Technologie in neuen AMIGA-Computern nicht unwahrscheinlich. Auf den kürzlich abgehaltenen Magischen Tagen in Trier ist es bereits zu einem ersten Gespräch zwischen Petro Tyschtschenko und Wolf Dietrich, dem Geschäftsführer von Phase 5, gekommen. Lassen wir uns überraschen...

- Wie steht AMIGA International zu pOS?

Auch diese Frage hat der Präsident von AMIGA International aufschlußreich beantwortet: Tyschtschenko sagte, es gäbe nur ein AMIGA OS, insofern wird es in diesem Punkt wohl nicht zu einer Übereinkunft mit ProDad kommen. Mit der Unterstützung des pOS und der damit verbundenen Aufgabe des AMIGA OS würde AMIGA International die Rechte am eigenen Betriebssystem praktisch wegwerfen.

- Wann ist mit neuen Informationen zur AMIGA-Zukunft zu rechnen?

Petro Tyschtschenko hat die am 17. und 18. Mai in London stattfindende Messe World of AMIGA angesprochen, auf der die zukünftige AMIGA-Strategie bekanntgegeben werden soll. Darüber informiert auch die unter 3. folgende Pressemitteilung, die Mitte April von Gateway 2000 und AMIGA International veröffentlicht wurde.

3. Neues zur AMIGA-Zukunft Mitte Mai

"Mitteilung an die AMIGA Fan-Gemeinde

Gateway 2000 wartet noch auf die endgültige Genehmigung des deutschen Kartellamtes, um danach den Erwerb der Vermögenswerte von AMIGA Technologies offiziell bestätigen zu können. Gateway 2000 arbeitet intensiv an einem Konzept, um die AMIGA-Welt positiv zu erweitern.

AMIGA International und Gateway 2000 haben viele positive Reaktionen von der AMIGA Fan-Gemeinde bekommen und werden natürlich alles tun, diese über den weiteren Verlauf des Erwerbs zu informieren. Die Pläne von AMIGA International bezüglich unserer zukünftigen Strategie werden auf einer Pressekonferenz anlässlich der AMIGA Messe in London (World of AMIGA '97) am 17. und 18. Mai bekanntgegeben.

17. April 1997"

Quelle: WWW-Homepage von AMIGA International (www.amiga.de)

Anmerkung: Inzwischen soll die Genehmigung des Kartellamts erfolgt sein, so daß der Kauf perfekt ist.

4. Phase 5 bietet AMIGA International Kooperation an

"A statement about Gateway 2000 as the new owner of Amiga Technologies

Oberursel, April 3, 1997: phase 5 digital products, a leading vendor of CPU Acceleration and Graphic Expansion products for Amiga computers, today welcomes Gateway 2000 as the new owner of Amiga Technologies.

"We appreciate the fact that with Gateway 2000 a new owner is going to take over Amiga Technologies, who can provide a strong base for a future development of the Amiga and the Amiga market" says Wolf Dietrich, General Manager of phase 5. "We hope that Gateway 2000 will be interested in the future of the Amiga itself as an alternative computer system. With their economical strength and market position, Gateway 2000 can start the creation of new products with a vision for the future, not being limited by short-term economical constraints. Insofar, we believe that there are big chances for the Amiga future if Gateway 2000 understands the heart and soul of the Amiga and it's users."

With it's leading position in development and integration of next generation, PowerPC-based processor cards into existing Amiga systems phase 5 digital products since end of 1995 has undertaken pioneering steps, the results of which the company is ready to share with Gateway 2000 and Amiga International. "Once again, we are open for a technological cooperation which could result in nearly immediate availability of powerful and inexpensive new technology for the Amiga" comments Wolf Dietrich. "A year ago, we had already started such a cooperation, before Amiga Technologies cancelled all development on their side. We have continued with the project that we had initiated, and today we are just weeks ago from the release of a new, sensational product generation. We will contact Amiga International in the near future, to discuss the opportunities for technological exchange, and if it is wanted, we are ready for an extensive cooperation both on the hardware and the software sector."

phase 5 digital products is a technologically leading vendor of CPU Acceleration and Graphic Expansion products for the Amiga computers. Since end of 1995, the company has sold some 60,000 add-on products in a value of some DM 25 million to Amiga users all over the world. With it's continuing development efforts phase 5 digital products is pioneering innovative projects such as the PowerPC-based PowerUp Processor Cards for Amiga systems (see the

Cyberstorm PPC and the Blizzard 603e Power Board press release) and the development of the custom-chip based A\BOX Computer System, which is following the Amiga vision on a technological level that is prepared for the next decade."

Quelle: WWW-Homepage von Phase 5 (www.phase5.de)

5. Umfrage: Wie soll die nächste AMIGA-Generation aussehen?

Stellt Euch vor, Ihr hättet die Aufgabe, innerhalb kürzester Zeit neue AMIGA-Rechner zu entwickeln. Welche technischen Details besäßen Eure Geräte?

Um es Euch etwas leichter zu machen, hier je das Beispiel eines LowEnd-, MidRange- und HighEnd-Modells:

LowEnd

"PowerAMIGA 700"

- Desktop- oder Minitowergehäuse
- 68040-Prozessor (kein EC/LC!) UND PPC603e-CPU serienmäßig (Bsp.: 68040/25 und 603e/150)
- standardmäßig 2 MB Chip-RAM (Überarbeitung würde wohl zuviel Zeit in Anspruch nehmen) und mind. 8 MB Fast-RAM
- verbesserte serielle und parallele Schnittstellen
- E-IDE-Anschluß für vier Geräte
- Universal Serial Bus (USB)
- AA-Chipsatz (da Überarbeitung zu zeitintensiv)
- serienmäßig Festplatte (etwa 1 GB Kapazität)
- serienmäßig CD-ROM-Laufwerk (mind. 6-fach)
- Platz für mind. je zwei Festplatten, 3,5- und 5,25-Zoll-Geräte
- intern serienmäßig Anschlußmöglichkeit für eine Steckplatzerweiterung (z.B. Kombination aus Zorro III, PCI und Videoslot)
- eingebautes AMIGA-HD-Diskettenlaufwerk (falls dadurch eine beträchtliche Kostensenkung bzw. Zeitersparnis bei der Entwicklung erreicht würde, wäre auch ein Standard-PC-Diskettenlaufwerk, das 880KB-AMIGA-Disketten sowie 1440-KB-PC-Disketten lesen und schreiben könnte, akzeptabel)
- für eine weitere Kostensenkung könnte z.B. eine Standard-PC-Tastatur benutzt werden
- OS 3.2 (da schon (fast?) fertig entwickelt)

MidRange

"PowerAMIGA 1400"

- Towergehäuse
 - MC68040-Prozessor (kein EC/LC!) UND PPC604e-CPU
-

serienmäßig (Bsp.: 68040/40 und 604e/200)

- standardmäßig 2 MB Chip-RAM (Überarbeitung würde wohl zuviel Zeit in Anspruch nehmen) und mind. 16 MB Fast-RAM
- verbesserte serielle und parallele Schnittstellen
- E-IDE-Anschluß für vier Geräte UND Wide-Ultra-SCSI-Anschluß
- Universal Serial Bus (USB)
- AA-Chipsatz (da Überarbeitung zu zeitintensiv) UND Grafikkarte (z.B. Cybervision 64/3D oder alternativ Standard-PC-Grafikkarte)
- serienmäßig Festplatte (mind. 2 GB Kapazität)
- serienmäßig CD-ROM-Laufwerk (mind. 8-fach)
- Platz für mind. zwei Festplatten und vier 5,25-/3,5-Zoll-Geräte
- mind. 3 (besser 4) Zorro-Steckplätze, mind. 2 (besser 3) PCI-Slots, 2-3 ISA-Slots, mind. 1 Videoslot (falls die Entwicklung eines solchen Boards zu viel Zeit in Anspruch nehmen würde, wäre auch der Einsatz des A4000-Zorro-Boards (also ohne PCI) eine Überlegung wert.
- eingebautes AMIGA-HD-Diskettenlaufwerk (falls dadurch eine beträchtliche Kostensenkung bzw. Zeitersparnis bei der Entwicklung erreicht würde, wäre auch ein Standard-PC-

Disketten lesen und schreiben könnte, akzeptabel)

- für eine weitere Kostensenkung könnte z.B. eine Standard-PC-Tastatur benutzt werden

- OS 3.2 (da schon (fast?) fertig entwickelt)

HighEnd-Modell

"PowerAMIGA 6000"

- Big-Towergehäuse
 - MC68060 (50 MHz) und PPC620 (oder falls nicht verfügbar PPC604e) mit deutlich über 200 MHz (z.B. 240 MHz)
 - standardmäßig 2 MB Chip-RAM (Überarbeitung würde wohl zuviel Zeit in Anspruch nehmen) und mind. 32 MB Fast-RAM
 - verbesserte serielle und parallele Schnittstellen
 - E-IDE-Anschluß für vier Geräte UND Wide-Ultra-SCSI-Anschluß
 - Universal Serial Bus (USB)
 - AA-Chipsatz (da Überarbeitung zu zeitintensiv) UND Grafikkarte (z.B. Picasso-IV)
 - serienmäßig Festplatte (mind. 4 GB Kapazität)
 - serienmäßig CD-ROM-Laufwerk (mind. 12-fach)
 - Platz für mind. vier Festplatten und sechs 5,25-/3,5-Zoll-Geräte
 - mind. fünf (besser sieben) Zorro-Steckplätze, mind. vier PCI-Slots, mind. drei ISA-Slots, (mind.) zwei Videoslots
 - eingebautes AMIGA-HD-Diskettenlaufwerk
- OS 3.2 (da schon (fast?) fertig entwickelt)
-

Alle drei Geräte sollten wahlweise auch ohne Gehäuse, Fast-RAM, Festplatte usw. an Fachhändler abgegeben werden, damit der Kunde auf Wunsch einen "maßgeschneidertes" AMIGA erhält.

Ich habe besonderen Wert darauf gelegt, daß diese Geräte möglichst wenig Entwicklungszeit bei dennoch hoher Leistungsfähigkeit benötigen. Wir wollen ja schließlich nicht in zwei oder drei Jahren neue AMIGA-Modelle, sondern möglichst noch 1997 (Wunschdenken...)! Außerdem habe ich bewußt keine Preise angegeben, da diese für Außenstehende sowieso schwer zu kalkulieren sind und sich die Preise der Komponenten in den nächsten Monaten noch ändern werden.

So, jetzt seid Ihr dran! Welche Spezifikationen sollen die nächsten AMIGAs haben? In welcher Form Ihr Eure Vorstellungen verfaßt (tabellarisch, Textform etc.), ist egal. Ich werde Eure Kreationen dann in einer der nächsten Ausgaben von AMIGA aktuell veröffentlichen. Und noch eines: Falls Ihr konkrete Verkaufspreise angebt, versucht bitte, möglichst realistisch zu sein, sofern das überhaupt möglich ist.

1.6 Schwerpunkt: PowerUp

Schwerpunkt: PowerUp

1. "Kartenauslieferung definitiv Ende Mai"

Laut Wolf Dietrich soll die Auslieferung der PowerUp-Karten für den A3000/4000 und AMIGAs mit kompatibellem Prozessorbus nun definitiv Ende Mai erfolgen.

Fazit:

Die Frage ist nur, ob das "definitiv" definitiv ist...

2. PowerUpgrade-Angebote verschickt

Mit mehrwöchiger Verspätung hat Phase 5 Mitte April die PowerUpgrade-Angebote an die registrierten Benutzer von 68040/60-Turbokarten für den A3000/4000 verschickt. Die Preise im einzelnen:

PPC604e-150MHz: 1269 DM (26 DM Ersparnis zu Listenpreis),
PPC604e-180MHz: 1549 DM (46 DM Ersparnis zu Listenpreis),
PPC604e-200MHz: 1699 DM (196 DM Ersparnis zu Listenpreis).

Inbegriffen ist jeweils ein Wide-Ultra-SCSI-Controller.

Wer das Upgrade-Angebot wahrnehmen möchte, muß den beigelegten Bestellschein an einen AMIGA-Fachhändler weiterleiten.

3. PowerUpgrade: Phase 5 nimmt Stellung zur Kritik

Die PowerUpgrade-Angebote (vgl. 2.) haben bei einigen Anwendern offenbar alles andere als Zustimmung gefunden, so daß Phase 5 sich am 21.04. veranlaßt sah, folgende Stellungnahme zu veröffentlichen:

"Eine Stellungnahme zu Kritik am PowerUp-Programm in deutschsprachigen Newsgroups

Oberursel, 21.04.97: Zu unserer Überraschung ist in deutschsprachigen Newsgroups eine Diskussion über unser PowerUp UpGrade-Programm aufgekommen, in der teilweise massive Kritik über die Produkte bzw. die Preisgestaltung geübt wird. Diese Kritik, die teilweise extrem unsachlich ausfällt, müssen wir entschieden zurückweisen.

Wer unsere offiziellen Ankündigungen vom letzten Jahr liest, wird feststellen, daß wir Preisnachlässe von bis zu DM 300, geplant hatten; dies ist sicher richtig. Es darf aber nicht außer acht gelassen werden, daß a) die Nachlässe und Preise unverbindliche Netto-Preisangaben waren und b) die absoluten Preise teilweise immer noch günstiger sind als ursprünglich angekündigt. Die 200-MHz-Version wurde im PowerUp-UpGrade-Programm für rund DM 1.550 netto angekündigt, also knapp DM 1.800 inkl.MwSt. Es ist richtig, daß die 150-MHz-Version jetzt etwas teuer ist als angekündigt, und die Preisdifferenz zwischen PowerUp-UpGrade und regulärem Kauf gering ist; dies liegt daran, daß der US-Dollar heute bei rund DM 1,70 also etwa 12% höher als vor 4 Monaten liegt, und daß das Produkt mit einem Ultra Wide-SCSI-Controller aufgewertet wurde, der allein mit rund DM 250 den Verkaufspreis beeinflusst.

Weiterhin weisen wir darauf hin, daß die Preisgestaltung der Fachhändler nicht unserer Kontrolle unterliegt. Wir bieten unsere Produkte ausschließlich über den Fachhandel an, und bieten dabei den Fachhändlern, die dem Kunden auch Service leisten sollen, eine entsprechende Gewinnmöglichkeit. Wenn einzelne Fachhändler mit einem neuen Produkt eine absurde Preisgestaltung betreiben, bei der die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers so weit unterschritten wird, daß die verbleibende Gewinnmarge eigentlich kaum kostendeckend sein kann, so ist dies für den Kunden zwar erfreulich, aber für den Amiga-Markt im allgemeinen nicht besonders hilfreich. Es ist nicht phase 5 anzulasten, wenn ein Fachhändler unter Verzicht auf einen Großteil seines Gewinns Produkte zu Preisen anbietet, die dem UpGrade-Sonderangebot für phase 5-Kunden entsprechen.

Als ein führender Hersteller von Amiga Hardware-Zubehör fühlen wir von phase 5 digital products uns dem Amiga-Markt verpflichtet. Im Interesse einer existierenden Infrastruktur gehört hierzu nach unserer Auffassung auch eine gewisse Verantwortung für den Fachhandel, den wir dadurch

unterstützen, daß wir keinen Direktvertrieb betreiben. Das sich bereits abzeichnende Volumen der PowerUp-UpGrades wie auch anderer Produkte – das wir im Direktvertrieb übrigens gar nicht für unsere Kunden zufriedenstellend abwickeln könnten – stellt für unsere Fachhändler und Distributoren einen nicht unerheblichen Umsatzfaktor dar. Wäre der Amiga-Anwenderschaft gedient, wenn wir den Fachhandel umgehen, so daß der einzelne Kunde ein paar Mark sparen kann, aber dafür mittelfristig noch mehr Fachhändler ihr Geschäft aufgeben, wie es in der Vergangenheit bereits geschehen ist?

Wir denken, nein. Der Amiga-Markt braucht aktive Unterstützung und eine Fachhandelsbasis, die in der Lage ist, ihren Kunden mit Rat, Tat und einem gutem Produktsortiment zur Verfügung zu stehen. Entsprechend sind auch die PowerUp-UpGrades im Preis so gestaltet, daß sowohl phase 5 digital products als auch der Fachhändler einen notwendigen Gewinn mit diesen Produkten erwirtschaften können.

Weiterhin müssen wir die Frage stellen, was die Kunden von unseren Produkten erwarten. Ein Produkt wie die CyberVision64/3D, das bewußt auf einen relativ niedrigen Preis ausgerichtet wurde, wird in gewissen Diskussionskreisen übrigens meist sehr unsachlich und unter unrichtigen Darstellungen über die in Relation zum Preis sehr gute Leistung kritisiert, weil es nicht die ultimativen High End-Erwartungen mancher Personen erfüllt. Rund 80% aller zur Zeit eingehenden Bestellungen für PowerUp-Boards – auch bereits vor dem UpGrade-Schreiben ordern das 200-MHz-Topmodell der Cyberstorm PPC. Es scheint also, als sei das beste für die meisten Amiga-Anwender gerade gut genug. Das haben wir uns auch gedacht, und haben – anstatt den Preis noch einmal um rund DM 200, zu drücken noch mehr Leistung in die Cyberstorm PPC integriert. Doch siehe da, es erhebt sich lautstarke Kritik über die angeblich zu teuren Karten und vermeintlich schlechten UpGrade-Konditionen; es wird gar ein Thread mit dem Titel "phase 5 prellt User..." begonnen. Hier besteht eine krasse Verzerrung der Realität. Wir bieten eine PPC604e-Karte mit 200 MHz zu einem Preis von DM 1699, inkl. Speicheroption und Wide Ultra-SCSI-Controller; eine 200MHz-604e-Karte für Apple Macintosh ohne RAM-Option und SCSI kostet rund 1300 DM, ein PPC604e 200MHz-Barebone-System (also ohne RAM, Platte, Grafik) rund 4500 DM. Ein PPC604e-Prozessor, wie er auf der Cyberstorm PPC verwendet wird, bietet bei gleichem Takt je nach Anwendung ca. 50-80% mehr Leistung als ein PPC603e-Prozessor, und muß auch keinerlei Vergleiche mit einem Pentium Pro-Prozessor scheuen. Wer dies einmal überdenkt und nachrechnet, wird verstehen, wenn wir im Fall der genannten Newsgroup-Diskussion auf teilweise an Beschimpfungen grenzende Statements nur noch antworten können: Erst denken, dann flamen.

phase 5 digital products hat mit erheblichen fünfstelligen Kosten PowerUp-Developer-Boards weltweit an führende Software-Entwickler verteilt, um die Entwicklung von

Software für PowerPC-Amiga-Systeme zu supporten. Wir übernehmen hiermit eine Vorreiterrolle und ein Engagement, das von keinem anderen Unternehmen der Branche in dieser Form und mit diesen Investitionen auch nur annähernd aufgebracht wird. Wer an einer Weiterentwicklung von Technologie rund um den Amiga interessiert ist, muß der Tatsache ins Auge sehen, daß Entwicklung Geld kostet und daß dieses Geld erwirtschaftet werden muß. Anwender, die uns die angesprochene Kritik entgegenbringen, müssen sich fragen lassen, woher ihrer Meinung nach neue Technologie in Hardware und Software kommen soll, und wie dieser Fortschritt bezahlt werden soll. Wir von phase 5 digital products haben uns der Herausforderung gestellt, und Besucher aktueller Veranstaltungen rund um den Amiga (MTT Trier, Amitech '97 Stockholm 25.27.04. und World Of Amiga 97 London 17.18.05.97) konnten und können sich von der Leistung der kommenden PowerUp-Boards persönlich überzeugen."

Quelle: WWW-Homepage von Phase 5 (www.phase5.de)

4. Oberland über PowerUp

Nachdem AMIGA aktuell schon mehrmals PowerUp-Informationen direkt von Phase 5 veröffentlicht hat, soll an dieser Stelle einmal ein anderes Unternehmen zu Wort kommen. Die folgende Stellungnahme beinhaltet auch Angaben zur Leistungsfähigkeit der AMIGA-PowerPC-Karten:

"PowerUP / PowerPC
...die Zukunft Ihres Amiga
~ ~ ~

Preise finden Sie auf der Preisliste Amiga Turbokarten!

Der Generationswechsel im Amiga-Bereich steht mit der bevorstehenden Auslieferung der PowerUp-Karten der Firma phase5 vor der Tür. Wir nehmen diese Gelegenheit wahr um Sie zu informieren und Ihnen bei Interesse eine schnelle Lieferung zu ermöglichen.

Mit den PowerUp-Boards werden erhebliche Leistungssteigerungen ihres Amiga möglich, wobei führende Softwarehäuser bereits intensiv an Anpassungen Ihrer Software arbeiten. Die ersten Programme, die für PowerUP-Boards erhältlich sein werden sind Produkte wie z. B. Art Effekt 2.0, REFLECTIONS 4 und Maxon Cinema. Viele weitere werden folgen. Erste Tests mit einer Demo-Version von Art Effect 2.0 haben eine Leistungssteigerung um den Faktor 10 bei Filtereffekten gegenüber einem 68060er ergeben und dies auf einem Developer-Board mit lediglich 32Bit breitem RAM. Tests mit REFLECTIONS liegen im selben Bereich, wobei bei den eigentlichen Berechnungsaufgaben eine noch höhere Steigerung erwartet wird. Für die endgültigen Cyberstorm PPC-Boards mit PowerPC604e wird eine Leistung um den Faktor 15 und mehr gegenüber einer Cyberstorm MKII 68060/50 (oder

mehr als 50fache Leistung gegenüber einem Amiga 4000) bei entsprechend angepaßten Programmen erwartet. Aus diesem Grund werden gerade leistungsintensive Anwendungen wie 3D-Applikationen, Animationsprogramme, Video- und Bildverarbeitungen oder mathematische Anwendungen, aber auch Emulationen extrem von der Leistungssteigerung der PowerUp-Boards profitieren.

Die Daten im Überblick:

- * High-End PowerPC604e RISC Prozessor mit 150, 180 oder 200MHz
- * Sockel für einen 68040- oder 68060 Companion-Prozessor
- * Rechenleistung von rund 350 MIPS bzw. 8,1 SpecINT95 und 7,1 SpecFP95 (Werte für die 200-MHz-Version)
- * Speichererweiterung im 64-Bit-Design, aufrüstbar mit Standard PS/2-SIMMs (paarweise in 4 SIMM-Sockeln)
- * Hoher Datendurchsatz von rund 120 MB/s (Burst-Rate) in den 64-Bit-Speicher für hohe Dauerleistung
- * Wide Ultra SCSI-DMA-Controller mit bis zu 40 MB/s Datendurchsatz (Anschluß von Fast SCSI-Festplatten über Adapter möglich)
- * 32-Bit-DMA-Erweiterungsport, für den im Laufe des Jahres 1997 eine High-End-Grafikkarte in Planung ist, die ein Subset der Funktionalitäten des CAIPIRINHA-Chips des in der Entwicklung befindlichen A\BOX-Rechners enthält
- * Umfangreiche Software zur Einbindung des PowerPC-Prozessors in das Multitasking-Environment des Amiga, CyberGraphX V3 in einer auf PowerPC optimierten Version mit Native CyberGL und MPEG-Unterstützung, eine CD mit GNU-C-Compiler mit PowerPC-Unterstützung sowie Utilities und Demoprogramme.

Wie kommen Sie am schnellsten zu dieser Leistung?

Sofern Sie bereits eine 040/060er Karte der Firma phase5 besitzen und als Besitzer registriert sind, werden Sie direkt von phase5 über Ihre Upgrade-Möglichkeiten und zugehörige Preise informiert. Diesem Infoschreiben liegt ein UpGrade-Schein bei, den Sie ausgefüllt an uns zurücksenden müssen, wir liefern daraufhin Ihre persönliche PowerUP-Wunschkarte. (Ausgenommen Blizzard 1240/60, direkt phase5)

Sofern Sie noch keine Turbokarte haben, müssen Sie zusätzlich zu der Cyberstorm PPC noch einen 68K Prozessor auf die Karte setzen (040 oder 060), die Preise für Neubestellungen finden Sie unten, auch der 68K Prozessor kann gleich mitbestellt werden, falls Sie diesen noch nicht besitzen. Bitte beachten sie auch das Blizzard Power Board, welches kurz nach erscheinen der Cyberstorm PPC erhältlich

sein wird. Somit können auch Amiga 1200 bzw. Tower-Besitzer in den Genuß von RISC-Leistung kommen und das für lediglich 799.- DM, auf diese Karte muß zusätzlich ein 68030er eingesetzt werden. Wegen der großen Nachfrage ist eine Vorbestellung sinnvoll."

~

Quelle: WWW-Homepage von Oberland (www.oberland.com)

1.7 Kurz & bündig

~

Kurz & bündig

1. Gefälschtes Tyschtschenko-Interview im AMIGA-Magazin?

Laut Petro Tyschtschenko, Präsident von AMIGA International, soll zumindest ein Teil des Interviews mit ihm, das im AMIGA-Magazin 5/97 und auf den WWW-Seiten der Zeitschrift veröffentlicht wurde, nicht auf seinen Aussagen beruhen. Er selbst habe sich nie zu den zukünftigen Verkaufspreisen der AMIGA-Rechner geäußert, da über diese noch gar nicht entschieden sei.

2. Neue Soundkarte für Zorro-AMIGAs in Sicht

ACT will in Kürze die Soundkarte "Prelude" für ZorroII(I)-AMIGAs herausbringen, die 16bit-Stereo-Sampling mit 48 KHz pro Kanal ermöglichen soll. Die Karte soll systemkonform eingebunden werden können und wird derzeit von Samplitude, AudioLab 16 und AHI unterstützt. An einem speziellen Erweiterungs-Bus sollen u.a. Midi-, DSP- und MPEG-AddOns betrieben werden können. Der Preis der Karte soll inkl. Software etwa 380 DM betragen.

3. Neuer WWW-Browser mit Java-Unterstützung in Entwicklung

Der neue AMIGA-Softwarehersteller Finale Development hat einen WWW-Browser mit Frames-, Tables- und Java-Unterstützung angekündigt. Das Produkt soll noch im Frühjahr unter dem Namen "Web Cruiser" auf den Markt kommen.

4. Impulse schöpft neue AMIGA-Hoffnung: Imagine 6

Nachdem Impulse, Hersteller des beliebten Raytracers Imagine, Ende letzten Jahres bereits öffentlich darüber nachdachte, den AMIGA zu verlassen (vgl. AMIGA aktuell 12/96) und seit kurzem die aktuelle Version 5 von Imagine zu einem besonders günstigen Preis (100 US-\$) anbietet (vgl. AMIGA aktuell 3/97), hat der Hersteller nach der AMIGA-Übernahme anscheinend neue Hoffnung geschöpft und die Version 6 von Imagine angekündigt. Registrierte Benutzer von

Imagine 5 können den Nachfolger zum Update-Preis von 100 US-\$ erwerben.

5. Vulcan-Spiele (fast) nur noch auf CD-ROM

Der AMIGA-Spiele-Hersteller Vulcan hat angekündigt, beinahe alle zukünftigen AMIGA-Entwicklungen ausschließlich auf CD-ROM zu veröffentlichen. Dazu gehörten Breed 2001, Genetic Species, Hellpigs, Wasted Dreams, The Final Odyssey, Strangers, Cold Blood, Pinball Brain Damage, Valhalla 4, Uropa 2 und Scions Of A Forgotten World.

6. Neues zu pOS

Eine erste Entwicklerversion des neuen Betriebssystems pOS stellt ProDad interessierten Entwicklern zur Verfügung. Sie ist aber auch auf der CD "Geek Gadgets Vol. 2" veröffentlicht. Es soll mit dieser pOS-Version auch möglich sein, Programme zu erzeugen, die sowohl unter dem AMIGA OS als auch unter pOS lauffähig sind.

1.8 Gerüchteküche

Gerüchteküche

* Nachdem es Mitte vergangenen Jahres schon beinah so aussah, als würde die AGA-Erweiterung für den A 500 und A 2000 bald erhältlich sein (vgl. AMIGA aktuell 7/96), soll

DCE das Projekt nach monatelangen Verzögerungen nun "vorläufig" auf Eis gelegt haben.

* AMIGA International soll planen, den auf der CeBIT '96 vorgestellten und vielfach kritisierten "Walker" auf den Markt zu bringen. (Dabei dürfte es sich allerdings wirklich nur um ein Gerücht handeln, da laut Petro Tyschtschenko Details der AMIGA-Zukunft noch gar nicht festständen.)

1.9 Zum Schluß - das Nachwort

Zum Schluß - das Nachwort

Mitte Mai sollen die AMIGA-Pläne von Gateway 2000 bzw. AMIGA International offengelegt werden. AMIGA aktuell wird natürlich am Ball bleiben und in der nächsten Ausgabe ausführlich darüber berichten, sofern es etwas zu berichten gibt...

Einige Anwender vermuten, daß ein neues AMIGA-Modell, womöglich auf PowerPC-Basis, (fast) fertig entwickelt sei. Ich kann mich dieser Hypothese nicht anschließen. Auf der CeBIT '96 wurde lediglich ein früher Prototyp des Walkers vorgestellt, und kurz darauf wurden die Entwicklungsarbeiten bei AMIGA Technologies eingestellt - Escom konnte nicht mehr zahlen. Angesichts dessen wäre es ein Wunder, wenn AMIGA International innerhalb der nächsten drei Monate ein technisch entscheidend verbessertes AMIGA-Modell präsentieren könnte. Der 68EC030 im Walker bringt es ganz sicher nicht.

Aber selbst wenn sofort nach der "World of AMIGA" Mitte Mai die Entwicklungsmaschinerie auf Hochtouren lief, dauerte die Entwicklung eines neuen AMIGAs viel Zeit. Eine Notlösung wäre, die sich offenbar in den Lagern stapelnden A 1200 zusammen mit der Blizzard PPC 603e-Karte und 8 MB Fast-RAM zu verkaufen - unter 1000 DM. Dies ist eine der wenigen Möglichkeiten, die verbliebenen Geräte innerhalb kürzerer Zeit abzusetzen.

Denn machen wir uns nichts vor: Wer würde sich heutzutage einen nackten A 1200 für knapp 700 DM kaufen?

Damit bis nächsten Monat,

Euer

Carsten Schröder
